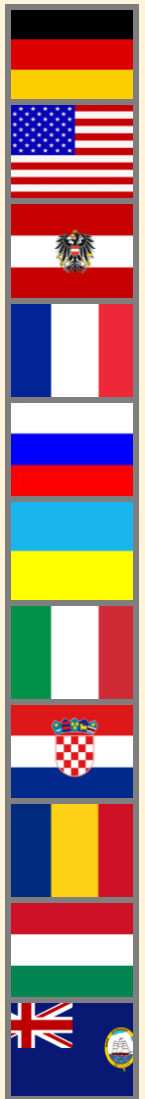


# Frankfurter Consilium



Nationalfarben  
der bisherigen  
Sprecher

## Einladung zum Frankfurter Consilium

Das Frankfurter Consilium trifft sich am 29. Februar 2012 im Hochheimer Hof  
Mainzer Straße 22 – 26, in 65239 Hochheim am Main  
Beginn: Pünktlich um 19:00 Uhr  
Ich stehe Ihnen selbstverständlich schon ab 17:00 Uhr zur Verfügung  
Ihr Ralf Kollinger / Initiator, Moderation, Organisation und Ausrichtung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr herzlich möchte ich Sie wieder zu einem neuen Treffen einladen.  
In wechselnder Besetzung diskutieren 30 bis 50 Mediziner gemeinschaftlich Themen über  
regulative, onkologische, immunologische, biochemische und integrative Aspekte einer  
ganzheitlichen Medizin. Mit von der Partie sind unter anderem Dr. med. Burkhard Aschhoff  
Juliane Sacher (Ärztin NHV, Krebs, AIDS), Lothar Hirneise (Buchautor, Journalist,  
Krebs21 e.V.) Dr. med Alfons Meyer und Marcus Stanton (Arzt NHV, Dozent, Redakteur  
CO'MED), Ralf Kollinger (Initiator & Moderator – Frankfurter Consilium)

## Thema: **Kennen Sie Synoverin ?**

### Das Tumosteronkonzept von Dr. Erich Klemke wurde weiterentwickelt

Eine natürliche, körpereigene Substanzkombination zur  
Aktivierung und Stärkung des Immunsystems bei Krebs?  
Ein Regulans zur Reduktion von Nebenwirkungen und Pufferung der  
Resistenzbildung bei Chemotherapie und Bestrahlung?  
Ein vorbeugendes Mittel gegen die Entstehung von Rezidiven und  
Metastasen?  
Kein Wunschtraum, sondern Wirklichkeit, verlaublich die  
kommenden Referenten des Frankfurter Consiliums am 29.2.2012  
und stellen das Redoxsystem Synoverin vor, dessen besonderes  
Merkmal die synergistische Wirkung antagonistischer Substanzen darstellt.

Das Frankfurter Consilium  
findet stets in Gedenken  
an Dr.med.habil.Gerhard  
Ohlenschläger (Biochemiker,  
Glutathion, Alpha-Liponsäure  
u.a.)  
statt:



Ralf Kollinger & Gerhard Ohlenschläger

## Moderation:



Ralf Kollinger



Frankfurter Consilium

## Referenten: Vortrag in folgender Reihenfolge



Christine Grimm, Ganzheitliche Krebsberaterin  
Eigene Krebsdiagnose (2002) und erfolgreiche, ganzheitliche  
Behandlung ohne Operation, Chemotherapie und Bestrahlung

zur Historie von Synoverin (Dr. Erich Klempke – Tumosteron)



Dr. Manfred Knorr,  
naturheilkundliches Zentrum, klinische Chemie und Umweltanalytik

über Biochemie und Wirkungsweise von Synoverin



Sylvia Knorr, Heilpraktikerin

Indikation, Anwendung, Patientenbeispiele

## Das Tumosteronkonzept von Dr. Erich Klemke wurde weiterentwickelt

Mit Synoverin wurde das Tumosteronkonzept von Dr. Erich Klemke weiterentwickelt. Im Jahr 2003 unternahm die Universitätsklinik Wien erste präklinische Studien und toxikologische Tierversuche. Prof. Klaus Ehrenberger und Prof. Diethmar Thurnher fanden in der Kombination von  $7\beta$ -Hydroxycholesterol (Tumosteron) als körpereigene Aktivsubstanz und ROS (Reactive Oxygen Species) mit Caroverin (US 6,573,265) als Antioxidans ein Redoxsystem, das zum einen durch die intrazelluläre Freisetzung aggressiver freier Radikale (ROS) den natürlichen Zelltod von Krebszellen bewirkt und zum anderen durch das ergänzende antioxidative Reduktionsmittel Caroverin in bis zu 1000facher Wirkung bisher bekannter Substanzen gesunde Zellen vor den ROS Attacken und deren Nebenwirkungen schützt. Darüber hinaus ist Caroverin in der Lage, den Effekt der Apoptose zu unterstützen.

„Die bisher erfolgten präklinischen Studien sowie die Ergebnisse der Erfahrungsmedizin bestätigen Synoverin als ein hochwirksames Redoxsystem und damit als entscheidenden Schritt hin zum Ideal einer erfolgreichen Krebstherapie.“

(Prof. Klaus Ehrenberger, Uniklinik Wien)

Wie wirken die Einzelsubstanzen zusammen? Was bewirkt ihre Kombination im Organismus im Hinblick auf Krebszellen und Viren? Welche Erfahrungen haben Ärzte und Patienten mit Synoverin gemacht?

Synoverin ist eine Substanzkombination aus 7 $\beta$ -Hydroxycholesterol (HC) und Caroverin (US 6,573,265). Dieser Synergie-Wirkstoff stellt ein nachhaltiges Redox-system mit hohem Potential dar.

Messungen bestätigen das hohe Redoxpotential von Caroverin mit einem ORAC Wert in bis zu 100facher Höhe gegenüber allen anderen bekannten Antioxidantien wie Vitamin C, E oder Glutathion. (Poeggeler et al, 1997; Nohl et al, BioFactors 19, 2003, 79-85; Nohl et al, Biochemical Pharmacology 65, 2003, 59-65).

Als Oxidans bewirkt HC den Zelltod der Krebszelle durch die intrazelluläre Frei-setzung aggressiver freier Sauerstoffradikale (ROS). Caroverin als Antioxidans und Reduktionsmittel schützt gesunde Zellen vor den Attacken des HC und wirkt darüber hinaus zusätzlich Zelltod beschleunigend auf Tumorzellen.

Mit Synoverin sind die klassischen Bedingungen für ein wirkpotenzierendes Redoxsystem gegeben: Hohe Toxizität in der Wirkung gegenüber Krebszellen und hohe Schutzfunktion für gesunde Zellen.

Erfahren Sie mehr über die Entstehungsgeschichte, den biochemischen Hintergrund, die Indikationen, Anwendungsgebiete, Wirkungsweisen und praktischen Erfahrungen mit einer vielversprechenden Substanzkombination zur Mono- und Begleittherapie bei Krebs.

Die menschliche Thymusdrüse produziert ein körpereigenes Anti-Tumor-Molekül, 7 $\beta$ -Hydroxycholesterol (HC), um NK-Zellen (natürliche Killerzellen) zu aktivieren und körpereigene Abwehrfunktionen zu steigern. Mit zunehmendem Alter lässt jedoch die Produktion nach und reicht bei Krebs oder chronischen Virusinfektionen nicht aus, um die erforderlichen Abwehrprozesse aufrecht zu erhalten.

HC als körpereigene Aktivsubstanz der Immunantwort ist ein Cholesterin-ähnliches Molekül und wird vom gesunden Organismus dazu eingesetzt, um der ständigen Belieferung von Tumorzellen mit Cholesterin ein natürliches Ende zu setzen. Vergleichbar mit dem trojanischen Pferd wird der Wirkstoff an NK-Zellen gebunden und den entsprechenden Rezeptoren der Krebszellmembranen als falscher Baustein zugeführt. Durch die erfolgreiche Blockade der Lipidporen auf der Krebszelloberfläche ist die Tumorzelle vom überlebenswichtigen Transportmechanismus des essentiellen Cholesterin abgeschnitten. Während innerhalb dieser Tumorzelle die bösartige Chemie weiterläuft, kann die nun brüchige Membran dem immensen osmotischen Druck aus dem Innern der Zelle nicht mehr standhalten. In der Folge lässt die Membran-Instabilität das Zytoplasma herausquellen und führt schließlich zum Zelltod der Krebszelle bzw. zum Zerfall des Tumorgewebes. Unter dem Mikroskop dauert dieser Vorgang nur etwa 8 bis 10 Minuten.

Das Frankfurter Consilium:

Keine Werbeveranstaltung – kein kommerzielles Beisammensein - sondern:

Wissen kommunizieren, Synergien schaffen und sich vernetzen. Der Rat, die Empfehlung und eigene Therapiekonzepte werden hier gerne weiter gegeben, auch Kollegen die an ihre therapeutischen Grenzen gestoßen oder gar selbst mit schwerer Erkrankung betroffen sind, finden neue Ansätze zur Umsetzung eigener Strategien. Die Möglichkeit, in offener und konstruktiver Atmosphäre eigene (auch spontane) Fragestellungen und Betrachtungsweisen anderer zu diskutieren haben dieses ungezwungene Forum überregional bekannt gemacht. Das sind die Maxime für den wohl interessantesten und spannendsten Stammtisch Deutschlands. Bestimmt misst sich dieser Stammtisch nicht an seiner Größe und seiner Teilnehmerzahl, sondern vielmehr an seinen Inhalten und der Haltung jedes Einzelnen im Dialog untereinander. Themen, die anderen Ortes so nicht diskutiert werden.

Aus organisatorischen Gründen möchte ich Sie bitten, umgehend eine Rück - M@il zu senden mit „ich komme“ - „ich komme nicht“.

Strg drücken, einfach klicken und bestätigen: [telegramm@ralf-kollinger.de](mailto:telegramm@ralf-kollinger.de)



Bis dahin alles Gute und  
mit freundlichen Grüßen



Ihr Ralf Kollinger / Frankfurter Consilium

**Weiter lesen...**

Bitte nicht vergessen:

- Kein Fort- und Weiterbildungs-Seminar
- Das Diskussionsforum
- Selbstzahler - Stammtisch
- Die Kosten für Essen und Getränke trägt jeder selbst
- Die Vortragenden nehmen kein Honorar

Bitte nicht vergessen .....

Veranstaltungsort:  
"Hochheimer Hof "  
Mainzer Straße 22 - 26  
65239 Hochheim am Main

<http://www.hochheimer-hof.de>



Abgeschlossener Raum für ca. 90 Personen. Leinwand, Deckenlautsprecher, Mikrofonanschluss, Raumakustik, Bewirtung. Nur ein paar Schritte vom Hochheimer Hof entfernt sind etwa 60 Parkplätze der Firma „Transcar“, die ab 18 Uhr benutzt werden dürfen (Wiesbadener Straße).



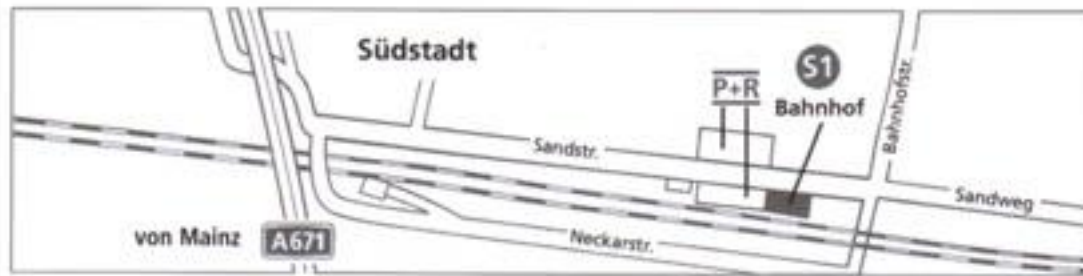
150 Meter vom Frankfurter Consilium entfernt können Sie zu guten Preisen übernachten, im

Hotel Weingut Duchmann  
Mainzer Straße 5 - 9  
65239 Hochheim / Main  
<http://www.hotel-duchmann.de>  
[duchmannhotel@aol.com](mailto:duchmannhotel@aol.com)  
Fon: +49 - 6146 - 9050  
Fax: +49 - 6146 - 7597





# Anfahrtsskizze



**P** Parkhaus **Alte Malzfabrik** Einfahrt bis 20:00 Uhr Ausfahrt jederzeit Parkgebühr 0,50 € pro Stunde